

Sitzung des Regionalausschusses am 24.10.18.

Fragen zum TO 4:

1. Hat Hamburg Niedersachsen Versprechungen gemacht, es bei der Realisierung einer Ortsumgehung (OU) Rübke zu unterstützen?

Wenn ja, was bedeutet hier „unterstützen“?

2. Ist der zuständigen Hamburger Behörde bekannt, dass für eine OU Rübke private landwirtschaftliche Flächen Hamburgs benötigt werden?

Wenn ja, wie will man verwirklichen, dass diese Flächen für den Bau der OU Rübke dann zur Verfügung stehen?

3. Die zuständige Hamburger Behörde spricht ständig davon, dass die Hamburg „belastbare Lösungen“ zur Realisierung der OU Rübke mittragen will.

Was sind „belastbare Lösungen“?

4. Es dürfte auch für Hamburgs Behörden außer Frage stehen, dass die für Rübke testierte verkehrliche Hochbelastung gleichfalls für die Straßen Nincoper Deich und Marschkamper Deich in Hamburg- Neuenfelde zutrifft.

Welche wirksamen Maßnahmen beabsichtigt Hamburg, um auf den beiden Hamburger Straßen die durch eine OU Rübke noch ansteigende Hochbelastung mit ihren unzumutbaren Beeinträchtigungen der dort ansässigen Bevölkerung zu reduzieren bzw. ihr konsequent ein Ende zu bereiten?

5. Welche Gründe der Hamburger Behörde liegen vor, den Nincoper Deich und den Marschkamper Deich als wichtige Nord-Süd-Verbindungsstraße zu nutzen, ohne dafür zwingend gebotene Maßnahmen einer sozialen und städtebaulichen sowie verkehrsfunktionellen Verträglichkeit zu treffen?

Für die Bürgervertretung

Manfred Hoffmann (745 83 95)